

Flottes Erntefest mit Disko und Umzug

Flott gefeiert worden ist am Wochenende im Bereich Vehlen und Müsingen: beim Erntefest mit Disko und Umzug.

Vehlen/Müsingen. Man höre es ja des Öfteren, erklärte Erntebauer Stephan Nolting: Solange Landwirte noch Mercedes fahren könnten, sollten sie doch aufhören zu stöhnen – so schlimm könne es ja wohl nicht sein. Da weder Nolting noch sein Bruder Holger einen Mercedes besitzen, durften beide klagen und auch ein bisschen stöhnen. Etwa über den Weizenpreis: Der Preis liege nicht nur deutlich unter dem Vorjahreswert, sondern um fast ein Drittel unter dem Niveau von 1950. Wäre der Weizenpreis in den vergangenen sechs Jahrzehnten genau so stark gestiegen wie die Inflationsrate, dann läge er heute bei 80 Euro – und nicht bei zehn, wie er zur Ernte verzeichnet wurde. Die beiden Noltings teilten sich die Ehre des Erntebauern; es war nicht das einzige Novum des diesjährigen Erntefestes. Denn der Festumzug startete in Müsingen – dort haben die Eltern ihren Hof. Unübersehbar prangte ein Schild an der Eingangstür, das diesen Teil Bückeburgs zur „Kronkolonie Vehlen“ erhob. Die Vehlener und ihre Gäste – gut 20 Ernte- und ein Ackerwagen – standen zum zweiten Mal auf dem Hof Nolting: Vor 17 Jahren, so erinnerte Holger Mevert für die Dorfjugend, habe man bei dem Erntebauernpaar Wilma und Ludwig Nolting gefeiert, dieses Mal seien die Gastgeber wieder die Noltings, aber eben in der zweiten Generation mit Stephan und Holger. Bei den beiden Brüdern handele es sich um waschechte Vehlener, die vor vielen Jahren ausgewandert seien. Und jetzt wieder einwandern werden – zurück nach Vehlen. Ursprünglich, so erklärte Holger Nolting, habe man sich entschlossen, wegen der vielen Renovierungsarbeiten die Landwirtschaft in Müsingen weiterzubetreiben, aber demnächst würde man ihn und seinen Bruder wieder im „gewohnten Umfeld“ antreffen: Stephan werde in diesem Jahr noch nach Vehlen ziehen, er selbst wohl erst nächstes Jahr: „Mein Estrich trocknet halt etwas langsamer.“ Ortsbürgermeister Werner Harder schlug in seiner kurzen Ansprache den Bogen zurück zum Geld: Das sei ein knappes Gut geworden, nicht nur in der Landwirtschaft, sondern auch bei der Organisation eines Erntefestes. Daher solle jeder Vehlener mit seiner Anwesenheit im Festzelt bekunden, dass ihm das Erntefest am Herzen liege. In diesem Jahr waren die Organisatoren zufrieden: 501 zahlende Gäste bei der Disko am Freitag, ein gut gefülltes Zelt am Samstag, keinerlei Zwischenfälle und ein großer Umzug am sonnigen Sonntag – strahlende Augen, soweit man blicken konnte. rnk